

Grandiose Aussicht und herrliche Route

Heimbergturm und Soonwald-Steig sollen zu Schmanagerln des Naturparks werden

RHEIN-NAHE Im vergangenen Jahr konnte der Naturpark Soonwald-Nahe ein gutes Stück voran gebracht werden. Doch 2007 werde so richtig „gepowert“, kündigte Landrat Karl-Otto Velten gestern an. Für zahlreiche ehrgeizige Projekte stehen 675 000 Euro im Haushalt.

Von
Heinz-Günther Mades

Einen besonderen Stellenwert genießen dabei der Premium-Wanderweg Soonwald-Steig und der Aussichtsturm Heimberg auf den Höhen des Nahetals.

140 000 Euro sollen in den 83 Kilometer langen Soonwald-Steig (von Kim quer durch den Soonwald bis zum Rhein) und 120 000 Euro in den Schinderhannes-Erlebnisweg (von Gemünden bis Rheinböllen), für den bereits ein Bauabschnitt abgeschlossen ist, investiert werden. Dabei geht es nicht nur um die Herrichtung der Wege, sondern auch um Beschilderung und die Erarbeitung von Kartenmaterial. Der Schinderhannes-Weg führt durch urwüchsige Landschaften und wird thematisch an Bodenschätzen, die im Hunsrück vorkommen (Erze, Schiefer), aber auch an Holzgewinnung ausgerichtet.



Diesen grandiosen Blick ins Nahetal, aber auch in die Pfalz, Richtung Hunsrück und Taunus wird man vom 24 Meter hohen Turm auf dem Heimberg haben, schwärmt Landrat Karl-Otto Velten bereits jetzt. Foto: privat

180 000 Euro sollen für den Bau eines Aussichtsturms auf dem Heimberg bei Schloßböckelheim aufgewandt werden. Velten hofft, dass dieser 24-Meter hohe Turm aus Holz aus heimischen Wald bis zum Frühjahr 2008 steht.

Für landespflegerische Maßnahmen stehen 30 000 Euro zur Verfügung. Freizeiteinrichtungen sollen weiter ausgestat-

tet werden (25 000 Euro). Für zusätzliche Schutzhütten und Sitzbänke entlang der Wanderwege sind 16 000 Euro eingeplant.

Seit 2003 hatten die Landkreise Bad Kreuznach und Rhein-Hunsrück für den Naturpark bereits viele Vorarbeiten geleistet. Richtig loslegen konnten sie aber erst nach der Genehmigung durch das Um-

weltministerium. Doch diese Wartephase ermöglichte es, Geld für konkrete Maßnahmen auf die hohe Kante zu legen. Denn die inzwischen 73 Mitglieder des Trägervereins bringen jährlich rund 85 000 Euro auf. Dieses Geld und weitere Mittel von Land und EU (250 000 Euro) werden jetzt gezielt im 73 600 Hektar großen Naturpark eingesetzt.

Zwei Jahre lang wird sich der Diplom-Geograph Simon Knebl intensiv um die Realisierung des Soonwald-Steigs einschließlich der Marketingaufgaben kümmern. Der frisch vom Trägerverein Naturpark eingestellte Fachmann wird größtenteils vom Land bezahlt. Er hat sein Büro in der Bad Kreuznacher Kreisverwaltung.

Karten, Tafeln, Schutzhütten, Logo

Naturpark an vielen Stellen weiter voran gebracht / Internetauftritt und Schulung der Führer

hgm. **RHEIN-NAHE** Dass die eine oder andere Gemeinde, die sich bislang noch nicht dem Trägerverein Naturpark Soonwald-Nahe angeschlossen hat, alsbald hinzustoßen werde, da ist sich Landrat Karl-Otto Velten sicher. Der Vorsitzende des Trägervereins glaubt, dass viele Kommunen inzwischen erkannt haben, welche Vorteile der Naturpark bringt. Denn die Bilanz – 2006 wurden fast 300 000 Euro für

Projekte und Planung ausgegeben – könne sich sehen lassen.

So wurden 2006 der Weinwanderweg Rhein-Nahe und der Sponheimer Weg weiter aufgewertet: 20 Schutzhütten wurden fertig gestellt, Wanderkarten herausgegeben und Broschüren in zwei Sprachen aufgelegt – neben Deutsch in Niederländisch, weil gerade aus dem Nachbarland viele Gäste kämen. Velten zollte Marco Rohr, gemeinsam mit

Jürgen Frank vom Rhein-Hunsrück-Kreis Geschäftsführer im Trägerverein, großes Lob für seine Arbeit. Viel Herzblut habe er in die Realisierung der Wege samt der Infrastruktur gesteckt. Auch die Homepage zum Naturpark unter www.soonwald-nahe.de trage Rohrs Handschrift.

Der Naturpark kann aber nicht nur mit einer gut aufgemachten Internetpräsentation (von April bis Dezember 2006

8000 Zugriffe) glänzen, sondern auch mit einem eigenen Logo. Die Wanderkartenserie zum Naturpark wuchs im vorigen Jahr wieder ein Stück. Gleichzeitig wurden weitere Info-Broschüren herausgegeben. Die Zahl der Info-Boxen in der Nähe von Sehenswürdigkeiten wurde auf zwölf erhöht. Damit Besucher fachkundige Begleitung im Naturpark erfahren, wurden viele Landschaftsführer ausgebildet.

Zitate

■ Der Naturpark Soonwald-Nahe ist inzwischen zu einer Erfolgsgeschichte geworden, und wir werden weiter daran arbeiten.

■ Es gibt nur noch wenige weiße Flecken. Ich sage allen noch zögernden Gemeinden: Es lohnt sich, mitzumachen, auf den fahrenden Zug aufzuspringen.

Landrat Karl-Otto Velten in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Naturpark-Trägervereins